

**www.e-rara.ch**

**Versuch eines hüttenmännischen Berichts über einen sehr vortheilbringenden Prozess Silber und Blei aus ihren Erzen trocken zu scheiden**

**Müller, Johann August**

**Leipzig, 1825**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 27969

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-65760>

Wasserzufluss.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

5) in 3 Offizianten-Häusern, in deren kleinstem  
 a. eine Probierstube mit Zubehör und  
 b. eine Schreibstube  
 befindlich ist.

Übrigens besteht die Colonie aus 10 Familien-  
 Wohnhäusern mit Zubehör von Felde.

### *A u s b r i n g e n .*

Um einen Überblick der Blei-, Blei-(Silber-)  
 Glätte- und Silber-Produktion den Lesern zu ver-  
 schaffen, ist zu bemerken: dass auf diesem Werke  
 nach einem dreissigjährigen Durchschnitte

gegen 200,000 Centn. Kaufblei,

gegen 200,000 — Glätte und

gegen 45,000 Mark Silber

produzirt worden sind, und kommt demnach auf  
 ein Jahr

beiläufig 6,666 Centn. Kaufblei,

beiläufig 6,666 Centn. Glätte und

beiläufig 1,500 Mark Feinsilber.

### *W a s s e r z u f l u s s .*

Die Wasserversorgung ist eben so einfach, als  
 beinahe hinlänglich. Sie besteht in einem Teiche,  
 nahe vor der Hütte. Dieser hat einen dreifachen  
 Wasserzufluss, als:

- 1) einem kleinen Bach, welcher 2 Stunden ober-  
 halb Friedrichs-Hütte in dem Dorfe Lassowitz

entspringt und nach einander einige kleine Mühlen treibt. Diese Wasser verbinden sich

- 2) mit den Friedrichs-Gruben-Wassern zwischen dem Dorfe Lassowitz und Sowitz, und fließen dann gemeinschaftlich in den Hüttenteich,
- 3) die Wasser des Gotthelf-Stollens, welcher in dem Friedrichs-Hütten-Thale mit seinem Mundloche angesessen, und cc. 1,100 Schritte von dem Hüttengebäude entfernt ist. Diese Stollenwasser fließen dem Hüttenteiche ohne Kraftaufwand und Verlust unmittelbar zu.

Diese gesammten Wasser treiben die ganze

### *Hüttenmaschine,*

namentlich ein, mehr als 16 Fuss hohes und  $3\frac{3}{4}$  Fuss weites, mittelschlägiges, im untern Theile der Hütte sich befindendes, Wasserrad. Mit diesem Wasserrade ist eine Welle verbunden, welche zweihübig ist und deren Striche aus Eisen bestehen. — Jeder Ofen wird mit 2 Bälgen bedient. Der Hub beträgt 19—21 Zoll. In einer Minute bläset

- 1) bei dem Schachtofen ein Balg cc.  $7\frac{1}{2}$  Mal;
  - a. 756 Cubikfuss Luft bei dem Erzschnmelzen mit Kohlen,
  - b. 901 Cubikfuss Luft bei dem Erzschnmelzen mit Coacks;
- 2) bei dem Treibeofen ein Balg cc.  $11\frac{1}{3}$  Mal;
 

— beinahe 856 Cubikfuss Luft bei dem regelmässigen Abtreiben mit Steinkohlen, im Ganzen.

Je zwei und zwei Bälge haben einen gemeinschaftlichen Windkasten, in welchem durch den untern Theil des hölzernen Windbalges, bei dem Anblasen, mittelst eines Cylinders, die, an diesem angebrachte, Windklappe auf, und die, gegenüberstehende, auf dieselbe Art konstruirte, zu gehet. Nun steigt der Wind aus dem Kasten in eine eiserne Röhre, geht aus derselben sanft drückend, in den Schlauch von Leder und presst sich nun durch die eiserne Düse in den Ofen, ohne zurückzuprallen.

Sehr einfach und doch hinlänglich wirkend ist diese Hüttenmaschine; denn zwischen den Kraft empfindenden, Kraft fortpflanzenden und Kraft ausübenden Maschinentheilen, liegen noch die Kraft condensirenden, welche desshalb von grossem Werthe sind, weil sie, bei etwanigem Mangel an Bewegungskraft, demohngeachtet als Kraftersetzungsmittel dienen.

Was das Spezielle der Maschinen betrifft, so behalte ich mir vor, weiter unten, mehr davon zu sagen.

---

### *Erze, Schliche und Gehalt derselben.*

Die hüttenmännische Eintheilung derselben ist einfach. Man theilt nämlich die Erze in

- a. Stuf-
- b. Wascherze, oder Graupen. Diese
  - $\alpha$ . in grobe und
  - $\beta$ . in feine Graupen.